

Tieck, Ludwig: An – (1813)

1 Unfreundlich, krank, betrübt begann mein Leben,
2 Den Todesstrom vernahm ich unten schallen,
3 Da floh ich zu der Dichtkunst goldnen Hallen
4 Und bot dem Musengott mein liebend Streben.

5 Bald wollte sich der Busen frischer heben,
6 Dich wählst ich mir zum Freunde aus vor allen,
7 Es sollte dir nur, was ich that, gefallen,
8 Auf Freundschaftsfittig himmelan zu schweben.

9 Ein kühnes Licht erhob sich in dem Dunkeln,
10 Es blühten aus dem Tode schöne Blumen,
11 Dein Auge sah ich leitend vor mir funkeln:

12 Wie rief es mich zu jenen Heiligthumen! –
13 Die Blume welkte, die ich mir erlesen,
14 Und den verlor ich, der nie mein gewesen.

(Textopus: An –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38859>)